

# BERGAMONT ENDURO 9.9



Preis	3.299 Euro
Rahmenhöhen	S, M, L, XL (Test-Bike: M= 47 cm)
Gewicht	14,7 kg
Vertrieb	Bergamont GmbH
Info	www.bergamont.de

Lenkwinkel	70,5°
Sitzwinkel	74°
Oberrohr	392 mm
Kettentrabe	432 mm
Radstand	1.107 mm
Trottlager	+20 mm (370 mm absolut)
Federgabel	Fox 36 Talas RC2
Federweg	100 mm/130 mm/160 mm
Dämpfer	Fox DHX 5.0 Air
Federweg	160 mm
Bremsanlage	Avid Elixir CR
Felgen	DT Swiss E540
Naben	Tattoo
Reifen	Schwalbe Nobby Nic 26" x 2,4"
Lenker	Truvativ Holzfelder
Vorbau	Truvativ AKA
Steuersatz	FSA Orbit Xtreme 1,5°
Kurbeln	Truvativ Stylo OCT
Innenlager	Truvativ Howitzer
Sattelstütze	SDG I-Beam
Sattel	SDG Belair ST
Schalthebel	Sram X-9
Schaltwerk	Sram X-0
Umworfer	Sram X-9
Sonstiges	1,5°-Steuerrohr, Maxle-Rear Steckachse

**Bergamont war als eine der ersten Companys mit von der Partie, als der Ruf nach speziellen Enduro-Bikes laut wurde. Kein Wunder, dreht doch Teamchefe Matschi Faber gern selber mal eine Enduro-Runde oder organisiert sogar eigene Enduro-Races.**

## DAS BIKE

Bei Bergamont hat man ganz offensichtlich verstanden, worum es beim Enduro-Fahren geht, nämlich nicht nur ums Kilometerfressen, sondern vor allem um den Spaß! So erklärt sich auch der interessante Mix am „Enduro 9.9“, das übrigens das Topmodell der 2009er-Modellpalette ist. Der Rahmen in schickem Weiß kommt relativ robust daher, hat ein dickes 1,5-Zoll-Steuerrohr und eine „Maxle“-Steckachse. Um des Freeriders Glück perfekt zu machen, fehlte nur noch eine ISCG-Aufnahme, so ist die „Shiftguide“-Kettenführung von Truvativ eben am Innenlager geklemmt. Der Rahmen arbeitet mit einer Umlenkung, die den Fox-Dämpfer ansteuert und 160 Millimeter Federweg bewirkt. Vorn passt dazu mit ebenfalls bis zu 160 Millimetern die weiße Fox „36 Talas“. Die Laufräder sind ein Mix aus leichten DT-Swiss-Felgen, hauseigenen „Tattoo“-Naben und Schwalbes „Nobby Nic“ in 2,4 Zoll Breite. Super für den Enduro-Einsatz ist das gerade Sitzrohr, die Sattelhöhe lässt sich also problemlos einstellen. Apropos Sattel: Hier kommt eine praktische „I-Beam“-Combo von SDG zum Einsatz. Last but not least sollten noch die guten Avid-Bremsen Erwähnung finden, die das Enduro-Freeride-Paket bestens abrunden. Obwohl das „Enduro“ ganz schön dick aussieht, hält sich das Gewicht mit 14,7 Kilo in erträglichen Grenzen, preislich bewegt sich das Topmodell aus dem Hause Bergamont mit 3.299 Euro im Mittelfeld.

## FAHREIGENSCHAFTEN

Yeah, die Geometrie fühlt sich gut an. Das Bike ist sehr kompakt, hat ein ziemlich kurzes Oberrohr, das zudem stark abfällt und so für viel Bewegungsfreiheit sorgt. Ziemlich schnell wird klar, dass das Bergamont vor allem bergab seine Berufung hat! Die ausgewogene Federung hilft dabei. Vorn wie hinten lassen sich die Fox-Luftfeder-elemente sehr gut abstimmen. Der Hinterbau arbeitet effektiv und gibt einem das Gefühl, keine Energie zu verschwenden. Auch wenn das Bergamont Schläge nicht so hoch sensibel eliminiert, wie es zum Beispiel das Rotwild macht, funktioniert der „Enduro“-Hinterbau gut.

Das macht er auch bergauf: Die relativ unauffällige und straffe Federung verhält sich ruhig, selbst wenn man feste reintritt. Wer es absolut still mag, kann den Pro-Pedal-Hebel des Dämpfers umlegen, der die besonders langsame Low-Speed-Druckstufendämpfung reguliert. Auch wenn das Enduro gut bergauf geht, ist es sicherlich kein reiner Langstreckenprofi. Dafür dürfte die Sitzposition noch etwas gestreckter sein und ein paar Gramm weniger würden ebenfalls nicht schaden. Aber, wie anfangs schon erwähnt, es geht ja beim Enduro-Riden vor allem um eines: den Spaß! Und hier liegt das Bergamont ganz weit vorn.

## FAZIT

Sehr kompakt, super wendig und echt spaßig, wenn es darum geht, auf Single Trails oder DH Tracks richtig Gas zu geben! Das Bergamont bringt alle Eigenschaften mit, um bergab Spaß zu haben. Trotzdem kann man damit auch entspannte Touren fahren – ein echter Allrounder mit hohem Fun-Potenzial.

## PRO

- kompakter, spaßorientierter Rahmen
- „Maxle“-Steckachse
- super Ausstattung

## KONTRA

- Reifen in 2,4 Zoll sind gerade noch okay, besser wäre „Fat Albert“

- 1 Rider: Merlin Lotz
- 2 Praktisch und steif: die Rock-Shox-„Maxle“-Steckachse
- 3 Besser geht's nicht: Fox' Top-Luftmodell „DHX 5.0 Air“



TOUR

SINGLE TRAIL

FREERIDE/DOWNHILL